

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Dienstag, 12.06.2007, 17:00 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2 (11. Etage), Ludgeriplatz 4, 48151 Münster.

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Markus Funk, Herr Christoph Jahn, Frau Christiane Krüger in Vertretung von Frau Greefrath, Herr Josef Rickfelder

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes, Herr Adrian Hergt, Frau Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Jutta Möllers, Herr Karl-Heinz Neubert bis 19:15 Uhr (TOP 12)

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Herr Stephan Degen, Herr Prof. Dr. Martin Heidrich, Frau Irmgard Köster-Goorkotte in Vertretung von Frau Lebkücher, Herr Ulrich Messing, Herr Alexander Schmidt, Herr Wilfried Stein

beratende Mitglieder

Frau Dr. Andrea Hanke, Frau Lisa Hester, Herr Dr. Friedhelm Höfener in Vertretung von Frau Benien, Herr Ismet Keles bis 19:15 Uhr (TOP 12) in Vertretung von Herrn Marinos, Frau Ute Kuchenbecker bis 20:15 Uhr (TOP 13), Herr Matthias Manglus bis 18:30 Uhr (TOP 8), Frau Gabriele Markerth bis 19:35 Uhr (TOP 12), Frau Dr. Karin Obst, Frau Anna Pohl, Herr Ulrich Schindler, Herr Henning Schneidereit bis 18:40 Uhr (TOP 10) in Vertretung von Herrn Manglus, Herr Dieter Schönfelder bis 19:40 Uhr (TOP 12), Frau Felizitas Schulte in Vertretung von Frau Heeg, Frau Rita Tücking, Herr Norbert Weitz, Herr Dietmar Wiese

von der Verwaltung

Herr Gerd Bertling, Frau Hanna Böhm, Frau Kerstin Brandner, Herr Oliver Braun, Frau Britta Bülter, Frau Barbara Hamisch, Frau Birgit Herdes, Frau Sibylle Kratz-Trutti, Frau Margret Lengemann, Herr Karl Materla, Frau Heike Nees, Herr Bernhard Paschert, Herr Frank-Detlev Philipp, Frau Dr. Anna Ringbeck, Herr Helmut Schnermann, Herr Wolfgang Schoor, Herr Alli van Dornick, Herr Heiner Vogt

für die Schriftführung

Herr Heinz Lembeck

es fehlten entschuldigt

Herr Frank Beckmann, Frau Gerda Benien, Herr Dr. Thomas Gahlen, Frau Carmen Greefrath, Herr Rolf Grieskamp, Frau Beate Heeg, Frau Astrid-Maria Kreyerhoff, Frau Jutta Lebkücher, Herr Spyridon-Paul Marinos, Herr Benno Sandfort, Herr Klaus Tantow

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 12.06.2007

Tagesordnung:

- | | | |
|----------------------------|-----|--|
| | 1. | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist |
| | 2. | Eingegangene Anträge und Eingaben |
| | 3. | Berichte und Mitteilungen |
| | 4. | Anfragen von Ausschussmitgliedern |
| <u>V/0272/2007/1</u>
IV | 5. | Betriebsträgerschaft für die dritte Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Gievenbeck-Südwest |
| <u>V/0345/2007</u>
IV | 6. | Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren - Umsetzung der 2. Projektphase zum Kindergartenjahr 2007/2008 |
| <u>V/0235/2007/1</u>
V | 7. | Fortführung und Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur Münster durch die Stiftung Siverdes |
| <u>V/0353/2007</u>
V | 8. | Geschäftsbericht 2006 des Sozialamtes |
| <u>V/0323/2007</u>
IV | 9. | Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2006 |
| <u>V/0381/2007</u>
IV | 10. | Jahresbericht 2006 des Familienbüros |
| <u>V/0378/2007</u>
IV | 11. | Der europäische Sozialfonds in NRW 2007 - 2013 |
| | 12. | Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)
- Produktbereich „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ - weitere Informationen und Bericht zur Umsetzung |
| <u>V/0339/2007</u>
IV | 13. | Kindertagesbetreuungsbericht 2007 |
| | 14. | Verschiedenes |

Herr Rickfelder, der Vorsitzende, eröffnete die 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien um 17:00 Uhr. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

- begrüßte der Vorsitzende Mathias Manglus und Henning Schneiderei als beratendes bzw. stellvertretendes beratendes Mitglied vom Jugendrat der Stadt Münster sowie Frau Schulte und Herrn Dr. Höfener als stellvertretende Sprecherin bzw. stellvertretenden Sprecher der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 - AG 5 „Tagesbetreuung für Kinder“ und AG 6 „Hilfen zur Erziehung“ und verpflichtete die neuen Mitglieder.
- schlug der Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt 11 „Kindertagesbetreuungsbericht 2007“ als letzten Punkt vor dem Punkt „Verschiedenes“ zu behandeln, weil zuständige Mitarbeiter der Verwaltung zur selben Vorlage zuvor noch in Bezirksvertretungen berichten müssten und erst später zur Sitzung erscheinen könnten. Dem wurde einvernehmlich gefolgt. Weitere Wünsche zur Änderung der Tagesordnung gab es nicht.
- informierte Herr Rickfelder darüber, dass als Tischvorlagen von der Verwaltung verteilt wurden:
 - > eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.06.2007 zur Folgeabschätzung des KiBiz (Kinderbildungsgesetz) für die Stadt Münster (Anlage 1),
 - > eine Aufstellung mit den Kontaktadressen des Jugendrates und der Jugendforen der Stadt Münster (Anlage 2),
 - > ein Schreiben der Kirchengemeinde St. Michael vom 19.05.2007 zur Beratung der Vergabe der Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung „Wickenkamp“ im Ausschuss (Anlage 3) und
 - > ein Schreiben von Frau Gabriele Schulz vom 23.05.2007 zur Gewaltbereitschaft und Brutalität vieler Jugendlicher in Münster.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist

Lediglich zum Tagesordnungspunkt 7 „Fortführung und Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur Münster durch die Stiftung Siverdes“ wurde die Anwesenheit des Mitarbeiters der Verwaltung nicht für erforderlich gehalten. Zu allen anderen Tagesordnungspunkten wurde auf Nachfrage festgestellt, dass die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen bzw. Verwaltungsmitarbeitern gewünscht wurde.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingegangene Anträge und Eingaben

Der Vorsitzende verwies an dieser Stelle noch einmal auf die als Tischvorlagen verteilten Schreiben der Kirchengemeinde St. Michael vom 19.05.2007 zur Beratung der Vergabe der Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung „Wickenkamp“ im Ausschuss und von Frau Gabriele Schulz vom 23.05.2007 zur Gewaltbereitschaft und Brutalität vieler Jugendlicher in Münster.

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte und Mitteilungen**

Frau Pohl berichtete:

3.1. Zur konstituierenden Sitzung des Jugendrates der Stadt Münster:

Der Jugendrat der Stadt Münster sei am 01.06.2007 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen.

Als Themen wolle der Jugendrat in diesem Jahr im Rahmen von Arbeitsgruppen die Punkte „Teen Court“, Musik- bzw. Bandförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Busticket/ Jugendtarif und Jobbörse angehen.

Es wurde vereinbart, eine Aufstellung der vom Jugendrat ausgewählten Themen dieser Niederschrift als Anlage 4 beizufügen.

3.2. Zu einem Informationsportal für Jugendliche in Münster im Internet:

Zu diesem Punkt leitete Frau Pohl an Frau Brandner und Herrn van Dornick vom Jugendinformations- und -beratungszentrum (Jib) zur Berichterstattung über, die der Vorsitzende begrüßte.

Das Jib werde im Juni ein neues Internetportal: www.jugend.muenster.de veröffentlichen. Die bisherige Webadresse des städtischen Internetprojektes Jugend-online werde damit Heimatadresse eines neuen Informationsportals für Jugendliche, in dem vorhandene Angebote gebündelt würden.

Grund für die Schaffung dieses Infoportals sei die Suche nach einer gängigen und einprägsamen Webadresse für Online-Angebote von Kooperationsangeboten freier Träger und kommunaler Einrichtungen gewesen. Es starte zunächst mit den Themen Jugend-online, den münsteraner Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche und dem Freiwilligen Sozialen Jahr innerhalb der Stadt Münster. Zusätzlich gelange man von dem Portal direkt zum Jugendparlament und weiteren jugendspezifischen Seiten.

Die Dateneingabe werde von den anbietenden Trägern vor Ort selbst vorgenommen, anschließend zeitnah durch den Administrator im Jib freigeschaltet und sei somit stets aktuell. Die Struktur des Portals sei dynamisch und offen angelegt, so dass je nach Bedarf und Erfordernissen weitere Themen auf der Webseite ihren Platz finden könnten. Insgesamt werde mit dem Angebot dem Umstand Rechnung getragen, dass vielfältige Webadressen für einzelne lokale Angebote künftig gebündelt für die Nutzergruppe unter www.jugend.muenster.de zu finden seien.

Frau Pohl wies abschließend darauf hin, dass dies für Jugendliche wichtige Portal unabhängig vom Internet-Angebot der Stadt erreichbar sei. Herr Schönfelder dankte den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Umsetzung der Sammeladresse.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Es lag eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.06.2007 zur Folgeabschätzung des KiBiz (Kinderbildungsgesetz) für die Stadt Münster vor, die als Tischvorlage verteilt wurde (Anlage 1).

Der Vorsitzende verwies darauf, dass die Verwaltung bereits in der vorherigen Sitzung mitgeteilt habe, dass der Ausschuss über Konkretisierungen im Rahmen des KiBiz informiert werde. So sei geplant, in der Sitzung nach der Sommerpause am 22.08.2007 detailliert über die Neuregelungen und deren Auswirkungen zu berichten, wenn der Gesetzentwurf hinreichend konkretisiert sei. Damit werde das Anliegen der Anfrage aufgegriffen.

In dem Rahmen solle auch der angesprochene Antrag der SPD-Fraktion vom 28.03.2006 „Chancengerechtigkeit schaffen - Einstieg in den kostenlosen Kindergarten prüfen“ noch einmal thematisiert werden. Dieses Thema hätte die Verwaltung bereits im Rahmen der Vorlage V/0574/2006 „Gesetzes- und Kostenentwicklung im Bereich Tagesbetreuung für Kinder - Begleitende Informationen zum Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 ff. der Stadt Münster“ aufgegriffen.

Frau Hakenes merkte kurz an, dass es wichtig sei, die Auswirkungen für die Kommune darzustellen und Informationen zur Festsetzung von Elternbeiträgen zu erhalten.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0272/2007
V/0272/2007/1**

Betriebsträgerschaft für die dritte Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Gievenbeck-Südwest

Herr Rickfelder erinnerte daran, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses am 08.05.2007 vereinbart worden sei, die Entscheidung über die Vorlage um eine Beratungskette zu schieben, das Konzept des vorgeschlagenen Trägers weiterzuentwickeln und eine Perspektive für das Gebäude Gescherweg darzustellen. Heute werde daher die Beratung der Vorlage fortgesetzt.

Wie abgesprochen habe die Verwaltung zur Sitzung eine Ergänzungsvorlage vorgelegt, auf deren Basis erneut über die Angelegenheit beraten und beschlossen werden solle. Diese Ergänzungsvorlage sei den Mitgliedern mit den Unterlagen zur Sitzung zugeschickt worden und solle Grundlage für die Beratung sein.

Zum Thema lag als Tischvorlage ein Schreiben der Kirchengemeinde St. Michael vom 19.05.2007 (Anlage 3) zur Beratung der Vergabe der Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung vor.

Frau Dr. Hanke erläuterte die Ergänzungsvorlage, mit der die Verwaltung den Vorschlag zur Vergabe der Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung beibehalte. Ein weiterentwickeltes Konzept des Trägers werde damit wunschgemäß vorgelegt. Schließlich berichtete sie über den Stand die Ergebnisse der geführten Gespräche mit Eltern und alternativen Trägern.

Frau Möllers beantragte, über die Beschlusspunkte 1 und 1.1 der Vorlage getrennt abzustimmen.

Anschließend kritisierte Frau Hakenes scharf das Schreiben der Kirchengemeinde St. Michael vom 19.05.2007. Dabei blickte sie auf die Beratung der letzten Sitzung und die dazu vorgelegten Unterlagen zurück. Sie machte deutlich, dass sie eine frühzeitige Abstimmung mit den Entscheidungsträgern begrüßt hätte.

Es schloss sich eine Diskussion an, in der die Verwaltung die seit der letzten Sitzung vorgenommenen Verfahrensschritte erläuterte, Detailfragen insbesondere zu Aufnahmekriterien von Kindertageseinrichtungen beantwortete und auf Nachfrage eine Information über die zu 100 % von der Stadt geförderten Kindergartengruppen im Rahmen der Berichterstattung über das Kinderbildungsgesetz in Aussicht stellte.

Der Vorsitzende ließ zunächst über die Beschlusspunkte 1 und 1.1 der Vorlage abstimmen. Sie wurden mit 12 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen. Die folgenden Beschlusspunkte wurden einstimmig beschlossen.

Damit beschloss der Ausschuss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster überträgt der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael die Betriebs-trägerschaft für die dritte Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Gievenbeck-Südwest (Nördlicher Teil) an der Straße Wickenkamp. Im Gegenzug dafür tritt die Kirchengemeinde von der Betriebsträgerschaft für die Einrichtung Michael II, Gescherweg 87, 48161 Münster zurück.
- 1.1 Das Konzept der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael zum Betrieb der Kindertageseinrichtung ‚Wickenkamp‘ wird zur Kenntnis genommen (Anlage 1).
2. Die von der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael aufzugebende Einrichtung ‚St. Michael II‘ am Gescherweg ist weiterhin zur Bedarfsdeckung erforderlich, insbesondere für die u3-Betreuung und zur wohnortnahen Versorgung im Rechtsanspruchsbereich, und wird befristet, voraussichtlich bis zum 31.12.2012, in bedarfsgerechter Gruppenstruktur weitergeführt.
 - 2.1 Die Betriebsträgerschaft wird dem anerkannten Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe ‚OUTLAW - Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH‘ ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Trägerschaft durch die Kirchengemeinde St. Michael (voraussichtlich Ende des Jahres 2007) übertragen (Anlage 2).
 - 2.2 Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael und ‚OUTLAW - Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH‘ ein bedarfsorientiertes und mit den Eltern abgestimmtes Konzept zu erarbeiten, das den Übergangszeitraum für das restliche Kindergartenjahr bis zum Sommer 2008 gestaltet.
 - 2.3 Die Verwaltung wird ferner beauftragt, ab dem 01.08.2008 die Fortführung der Einrichtung am Gescherweg auf der Grundlage des dann gültigen NRW-Kindergartengesetzes (voraussichtlich das ‚Kinderbildungsgesetz - KiBiz‘) unter Berücksichtigung der u3-Bedarfe in Gievenbeck bedarfsgerecht zu strukturieren.
3. Zur Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten sowie der konzeptionellen und bedarfsplanerischen Ausgestaltung hinsichtlich des Betriebes der Einrichtungen (inkl. der Nutzung des Gebäudes und der Außenanlagen) sowie zur Regelung der Betriebskosten (Trägeranteil - öffentliche Förderung) am
 - Wickenkamp - Katholische Kirchengemeinde St. Michael und
 - Gescherweg - ‚OUTLAW - Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH‘
 werden zwischen der Stadt und den vorgesehenen Trägern entsprechende Vereinbarungen (Leistungsvereinbarungen und liegenschaftliche Verträge) geschlossen.
4. Zur konkreten Gruppenstruktur und Inbetriebnahme der Einrichtung am Gescherweg ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Einrichtung durch die katholische Kirchengemeinde und dem Beginn der Trägerschaft durch ‚OUTLAW gGmbH‘ (voraussichtlich Ende des Jahres 2007) wird den parlamentarischen Gremien nach den Sommerferien 2007 eine Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt.

Finanzierung des Betriebs der neuen Kindertageseinrichtung am Wickenkamp in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael (wie von der BV-West am 26.4.2007 beschlossen).

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Jahr 2007 Betriebskosten in Höhe von 34.000 € entstehen werden (Inbetriebnahme der Einrichtung im Spätherbst 2007). Für Folgejahre betragen die Betriebskosten 415.000 €

Die Betriebskosten werden um den Trägeranteil von rd. 20 % bzw. mit Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) ab dem 01.08.2008 um den zu erwartenden Trägeranteil von bis zu 12 % gemindert.

Im Jahr 2007 erhält der Träger einen einmaligen städtischen Investitionskostenzuschuss zu den Kosten für Einrichtungsgegenstände in Höhe von 70.000 € (siehe Ratsvorlage V/0657/2006/1.Erg).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
-Vermögenshaushalt -				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.940.0700.8	Bauk. und Zusch. u-3- Programm	2007	70.000 €	Gesamtansatz: 2.048.110 €
Insgesamt:			70.000 €	

Ausgaben				
- Verwaltungshaushalt -				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007	21.000 €	Gesamtansatz: 35.327.930 €
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3- Programms	2007	13.000 €	Gesamtansatz: 2.376.270 €
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2008 ff	326.000 €	Gesamtansatz 2008: 36.225.640 €
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3- Programms	2008 ff	89.000 €	Gesamtansatz 2008: 3.068.070 €

Einnahmen				
------------------	--	--	--	--

Landeszuschüsse zu den Betriebskosten erhält Münster nur dann, wenn Bedarfsanpassungen an anderer Stelle vorgenommen werden oder zusätzliche Landesmittel durch Nichtausschöpfung anderer Gemeinden frei werden. Weitere Möglichkeiten werden fortlaufend geprüft und abgestimmt. Im Rahmen von Bedarfsanpassungen und durch Umstrukturierungen durch Ausbau der u3-Betreuung stehen Gruppen zur Kompensierung zur Verfügung. In welchem Umfang diese für die Kita Gievenbeck eingesetzt werden können, entscheidet letztlich das Land NRW. Die Stadt Münster hat die neue Einrichtung und die entsprechenden Gruppenverlagerungen dem Land gemeldet. Eine abschließende Entscheidung steht noch aus.

Die Stadt Münster prüft, ob sich aus der Novellierung des GTK eine zusätzliche Bezuschussung durch das Land ergeben kann. Ist dies der Fall, wird die Stadt Münster diese Mittel anfordern.

Finanzierung des Weiterbetriebs der Kindertageseinrichtung am Gescherweg in Trägerschaft von ‚OUTLAW - Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH‘

II. Kosten/Folgekosten

Die bisherigen Betriebskosten der Einrichtung ‚St. Michael II‘ am Gescherweg belaufen sich auf insgesamt rd. 290.000 € jährlich.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Jugendhilfeträger ‚OUTLAW gGmbH‘ sich ab dem 01.08.2008 mit dem für ‚finanzschwache Träger‘ gültigen gesetzlichen Trägeranteil von 9 % an den Betriebskosten beteiligt. Für die Übergangszeit vom Zeitpunkt der Betriebsübergabe bis zum Juli 2008 beteiligt sich der Träger mit 4,5 % an den entsprechend der Gruppenstruktur anfallenden Betriebskosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Zusätzliche Mittel sind nicht erforderlich. Die für den Weiterbetrieb der Einrichtung erforderlichen Mittel stehen in der Betriebskostenhaushaltsstelle an freie Träger - 4640.718.0200.9 - im Rahmen der jährlichen Ansätze zur Verfügung.

Die bisherigen Einnahmen (öffentliche Förderung durch das Land NRW und Elternbeiträge) sind im Wesentlichen unverändert. Anpassungen ergeben sich in Abhängigkeit der Bedarfsplanung und der damit bedarfsgerecht vereinbarten konkreten Gruppenstruktur.“

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0345/2007**

**Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen
zu Familienzentren - Umsetzung der 2. Projektphase
zum Kindergartenjahr 2007/2008**

Herr Messing wirkte gemäß § 31 GO NW nicht an der Beratung mit.

Frau Dr. Hanke führte in die Vorlage ein und erläuterte die Kriterien, die Grundlage für die Vorschläge der Verwaltung waren. Von den 15 Bewerbungen sollten 9 neue Familienzentren bewilligt werden. Bis zum Jahr 2012 sollte die Zahl dieser Einrichtungen in Münster perspektivisch auf 41 steigen. Schließlich stellte sie die Einrichtungen vor, die im folgenden Jahr berücksichtigt und die nicht in das Verfahren aufgenommen werden sollten.

In der folgenden Aussprache wurde der Vorschlag der Verwaltung grundsätzlich begrüßt, insbesondere die regionale Verteilung. Ausdrücklich gewünscht wurde aber, dass die Familienzentren künftig eine möglichst große Trägerpluralität ausweisen und auch Elterninitiativen bei entsprechenden Bemühungen unterstützt werden sollten. Ferner wurde die Bedeutung einer angemessenen Qualität der Angebote bei der weiteren Entwicklung angemahnt.

Die Verwaltung sagte eine Unterstützung aller Trägergruppierungen zu. In der Diskussion um Gütesiegel und Zertifizierungen wurde die Idee eines Hearings erörtert, in dem über Haltung und Umgang dazu in Münster berichtet und mit einschlägigen Fachleuten gesprochen werden könnte.

Der Ausschuss beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss stimmt zu, dass zum Kindergartenjahr 2007/2008 vorbehaltlich der Landesförderung weitere 9 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ausgebaut werden.
2. Er stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, von den insgesamt 15 eingegangenen Bewerbungen, folgende 9 Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2007/2008 auszuwählen:

I. Bezirk Mitte:	1. Tageseinrichtung Heilig Geist	(Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist), Geistviertel
II. Bezirk West:	2. Verbund Kita St. Michael II und St. Michael III	(Kath. Kirchengemeinde St. Michael), Gievenbeck
	3. Kita Lichtblick	(Ev. Jugendhilfe Münsterland), Gievenbeck
	4. Kita Maria Aparecida	(Kath. Kirchengemeinde St. Anna), Mecklenbeck
III. Bezirk Nord:	5. Kita Killingstraße	(Stadt Münster), Kinderhaus-West
	6. Andreas-Kindergarten	(Ev. Andreas-Kirchengemeinde), Coerde
	7. Verbund Kita Nerzweg, Spielstube Coerde und Stadtteilbüro Coerde	(AWO Unterbezirk Münster-Steinfurt), Coerde
IV. Bezirk Südost:	8. Kita St. Bernhard	(Kath. Kirchengemeinde St. Bernhard), Angellmodde
V. Bezirk Hiltrup:	9. Fideles Kinderhaus St. Maximilian Kolbe	(Kath. Kirchengemeinde St. Gottfried), Berg Fidel
3. Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Bewerbungen des Trägerverbundes in Handorf (Bezirk Ost) mit der ev. Kita Kinderbrücke, der kath. Kita St. Petronilla und der städt. Kita Am Juffernbach, des CVJM Münster in Roxel (Bezirk West) mit dem Anne-Jakobi-Haus und die Bewerbung der Kita der kath. Kirchengemeinde St. Norbert in Coerde (Bezirk Nord) für das Auswahlverfahren zum Kindergartenjahr 2008/2009 vorgeschlagen werden. Hierzu ergeht ein gesonderter Beschluss.
4. Der Ausschuss nimmt darüber hinaus zur Kenntnis, dass in Münster in jährlichen Ausbaustufen bis zum Jahr 2012 insgesamt 41 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ausgebaut werden.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass vorbehaltlich der Landesförderung (12.000 € jährlich pro Familienzentrum) keine Kosten und Folgekosten für den kommunalen Haushalt entstehen.“

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0235/2007
V/0235/2007/1**

Fortführung und Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur Münster durch die Stiftung Siverdes

Der Vorsitzende verwies darauf, dass die Verwaltung zu der Vorlage im Vorfeld der Sitzung eine Ergänzungsvorlage erstellt und an die Mitglieder verschickt habe, die jedoch lediglich eine redaktionelle Änderung des Beschlusstextes enthalte.

Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements wurde in verschiedenen Beiträgen als wünschenswert und wichtig dargestellt.

Frau Möllers äußerte jedoch Bedenken gegen eine Ausweitung der Arbeit der Freiwilligenagentur auf weitere Bereiche und beantragte, die Beschlusspunkte der Vorlage punktweise abzustimmen.

Auf entsprechenden Vorschlag sagte Frau Dr. Hanke eine Information des Sportausschusses über den Inhalt der Vorlage zu.

Der Vorsitzende ließ einzeln über die Beschlusspunkte der Vorlage abstimmen. Beschlusspunkt 1 wurde einstimmig beschlossen. Der Beschlusspunkt 2 wurde mit 12 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen. Beschlusspunkt 3 wurde schließlich wieder einstimmig beschlossen.

Damit beschloss der Ausschuss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Stiftung Siverdes wird beauftragt, die Freiwilligenagentur Münster auf der Grundlage der in Ziffer 2 der Begründung aufgeführten Kernaufgaben zunächst bis Ende des Jahres 2008 fortzuführen. Dabei stehen die sozialen Engagementfelder im Sinne des Stiftungszwecks im Vordergrund.
2. Die Stiftung erhält darüber hinaus den Auftrag, ein Konzept für die Öffnung der Kernaufgaben (siehe Ziffer 3 und 4 der Begründung) in der ersten Hälfte des Jahres 2008 vorzulegen. Die Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Münster ist dabei wesentliches Ziel.
3. Der Rat nimmt den in der Anlage 1 beigefügten Bericht über die Aktivitäten der Freiwilligenagentur in der 2. Projektphase vom 01.07.2002 bis 30.06.2007 zur Kenntnis.

II. Kosten/Folgekosten

Die Gesamtkosten der Weiterführung der Freiwilligenagentur bezogen auf die Laufzeit von fünf-einhalb Jahren betragen 172.340 Euro.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

	Wirtschaftsplan (WP) 2007 (Nachtrag)	WP 2008
Stiftung Siverdes	58.810 €	113.530 €
Gesamtsumme	172.340 €	

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0353/2007**

Geschäftsbericht 2006 des Sozialamtes

In einer kurzen Aussprache wurde eine weitere Ausdifferenzierung der Zahlen des Berichts gewünscht.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0323/2007**

**Geschäftsbericht des Amtes für Kinder,
Jugendliche und Familien für das Jahr 2006**

Der Vorsitzende dankte zunächst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für die Berichte zu diesem und zum folgenden Tagesordnungspunkt sowie für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit.

Der Bericht wurde in mehreren Beiträgen sehr positiv bewertet. Dabei wurde der Wunsch geäußert, einen gesonderten Bericht zum Bereich der Jugendgerichtshilfe vorzulegen. Die Verwaltung sagte zu, dies zu prüfen.

Anschließend beantwortete die Verwaltung verschiedene Detailfragen zum Bericht.

In dem Zusammenhang informierte Frau Pohl über einige personelle Veränderungen im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. So werde Herr Linka, der Leiter der Drogenberatung, im Herbst in den Ruhestand gehen und Herr Piepel seine Nachfolge übernehmen.

Neben Frau Dellwig als stellvertretender Leitung werde Herr Heintze künftig die Leitung der Fachstelle Beratungsstelle für Kindertagespflege übernehmen. Frau Thesing werde ab sofort den Bereich Trägerförderung verantwortlich übernehmen.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0381/2007**

Jahresbericht 2006 des Familienbüros

In einigen kurzen Wortbeiträgen wurde das Familienbüro als gut angenommenes Angebot für Bürgerinnen und Bürger sowie Familien in der Stadt dargestellt, neben dem es bekannte und gut vermittelte Angebote bei Familienkrisen gebe.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0378/2007**

Der europäische Sozialfonds in NRW 2007 - 2013

Frau Dr. Ringbeck führte detailliert in das Thema ein und skizzierte die anstehenden Veränderungen sowie deren voraussichtliche Handhabung in Nordrhein-Westfalen.

Im Folgenden wurden verschiedene Fragen zum Bericht gestellt und von der Verwaltung beantwortet. Schwerpunkt war die Finanzierung bzw. Folgefinanzierung von Projekten.

Dabei wurde deutlich, dass noch keine verlässlichen Informationen über die eventuelle Höhe von Mittelzuweisungen möglich waren, die im Rahmen so genannter Kofinanzierungen erwartet werden.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 12 der Tagesordnung**Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) - Produktbereich "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" - weitere Informationen und Bericht zur Umsetzung**

Der Vorsitzende begrüßte zu dem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Janetzki vom Amt für Finanzen und Beteiligungen und Herrn Schoor vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, die zu dem Thema vortrugen. Neben einer Übersicht über den Stand der Einführung in der Stadt insgesamt wurde konkret der Umsetzungsstand im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bzw. im Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe dargestellt. Die Unterlagen zum Vortrag sind dieser Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

Es folgte eine intensive Diskussion. Die Verwaltung beantwortete zahlreiche Detailfragen. Ferner wurde das künftige Verfahren der Haushaltsplanberatungen in Bezug auf die Veränderung von Haushaltsplandaten mit Einbringung von Vorschlägen der Verwaltung und Korrektur- bzw. Ergänzungsmöglichkeiten durch die parlamentarischen Gremien erläutert.

In der Diskussion wurde betont, dass aus der Politik aber auch für den Bereich der freien Träger ein großer Bedarf für begleitende Informationen zum Haushalt im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) gesehen wurde. Dabei wurde die Sorge deutlich, dass viele der heute mit den Haushaltsplänen verfügbaren Informationen künftig fehlen könnten. Dazu sei ein neues und erweitertes Berichtswesen dringend erforderlich, um etwa Zuschüsse, Bauunterhaltungsmaßnahmen, Jugendeinrichtungen oder auch sozialräumliche Aspekte darstellen zu können. Auf der anderen Seite wurde aber der Gewinn neuer Angaben erläutert, die mit konkreten Zielen und entsprechenden Kennzahlen für die Produkte bzw. Produktgruppen erstmalig zur Verfügung gestellt würden.

An die Verwaltung wurde der Wunsch gerichtet, den Ausschuss im Laufe des Jahres über die Handhabung des NKF-Haushalts zu informieren. Dies wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung zugesagt, wobei eine Sondersitzung in Erwägung gezogen wurde.

**Punkt 13 der Tagesordnung
V/0339/2007****Kindertagesbetreuungsbericht 2007**

Frau Kratz-Trutti und Herr Philipp stellten den Bericht vor und erläuterten den Inhalt sowie die Veränderungen in der Betreuungssituation gegenüber dem Vorjahr. Sie stellten dezidiert die Versorgungssituation mit Betreuungsplätzen für die Kinder verschiedener Altersgruppen dar. Abschließend stellte Frau Kratz-Trutti die nächsten Herausforderungen im Bereich der Kindertagesbetreuung vor. Dies seien insbesondere die fachliche Begleitung der Entwicklung von Familienzentren, die Weiterentwicklung flexibler Kindertagesbetreuung, die Integration zweijähriger Kinder in den Kindergarten, das Sicherstellen der Qualität der Betreuung unter 3-Jähriger, die Gleichstellung der Kindertagespflege, die Weiterentwicklung der Sprachförderung und Regelungen für integrative u3-Gruppen.

Der Bericht wurde als gelungen und informativ gelobt. Für künftige Berichte wurde neben einer besseren Darstellung von Grafiken und Wohnbereichsversorgung eine Anpassung an die Vorgaben des neuen Kinderbildungsgesetzes gewünscht, um die Berichte operativ nutzbar zu machen, z. B. für die Entwicklung der Gruppenangebote. Berücksichtigung sollten auch die veränderten Informationsbedarfe der Politik im Rahmen der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement finden, für die eine Weiterentwicklung erforderlich sei.

Der Vorsitzende informierte darüber, dass zu der Vorlage die Schnellmeldung über einen abweichenden Beschluss der Bezirksvertretung Münster-West vom selben Tag vorlag. Die Bezirksvertretung schlage vor, den Beschlusspunkte 4. wie folgt zu ergänzen: „... und dafür einen Zeitplan vorzulegen.“

Es wurde nach kurzer Diskussion vorgeschlagen, die Beschlussfassung über den Änderungsvorschlag der Bezirksvertretung in die Sitzung des Hauptausschusses zu schieben. Dem Vorschlag wurde einvernehmlich gefolgt.

Anschließend beschloss der Ausschuss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2007 wird zur Kenntnis genommen.
2. Insbesondere werden die Ausführungen zur Änderung der gesetzlichen Grundlagen für die Kindertagesbetreuung - Ablösung des ‚Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in NRW‘ (GTK - NRW) durch das für den 01.08.2008 vorgesehene NRW-Landesgesetz ‚Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kinder‘ (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) - und die damit verbundenen Auswirkung auf die Kindertagesbetreuung in Münster zur Kenntnis genommen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen in die Planung der erforderlichen Umstellungen einzutreten und den beteiligten parlamentarischen Gremien über die Ergebnisse zu berichten.
4. Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, bedarfs- und wohnbereichsgerecht weitere Angebote für unter dreijährige Kinder, sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in Kindertagespflege zu schaffen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass dieser Bericht über die Entwicklung der Kindertagesbetreuung berichtet und keine unmittelbaren Kosten entstehen.“

Punkt 14 der Tagesordnung

Verschiedenes

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass Frau Möllers in der Sitzung am 08.05.2007 darauf hingewiesen hatte, dass in der Niederschrift über die vorherige Sitzung des Ausschusses aus ihrer Sicht ein Fehler enthalten sei. Eine entsprechende Prüfung der Niederschrift wurde seinerzeit zugesagt. In Abstimmung mit den Beteiligten sei die Niederschrift in dem betreffenden Punkt korrigiert worden.

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

gez.

Josef Rickfelder
Vorsitz

gez.

Heinz Lembeck
Schriftführung